**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
**Band:** 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
**Heft:** [4]: Chrut und Uchrut im Seelegärtli

**Artikel:** D Uzfrideheit
**Autor:** Abbondio-Künzle, Christine
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-184016

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## D Uzfrideheit

*Vili Lüt sind gär nie zfrede,*
*Mit der Umwelt und mit sich.*
*Ärgere tuend si sich im Läbe,*
*Wäge jedem Moggestich.*

*Nörgele tuends scho früeh am Morge,*
*Giftig sends am schöönschte Tag,*
*Chiibig bis zom spoten Oobet,*
*Alpot hands en andri Chlag.*

*Bständig trägets dunkli Brille,*
*Alles gsiend si grau i grau.*
*Menge Maa ischt schüli sälze,*
*Und no sälzner syni Frau.*

*Mengmool hani mi scho bsonne,*
*Öb me dene helfe söll,*
*Mached si doch erne Nöchschte,*
*s Läbe zunre wohre Höll.*

*Helfe chan en einzige Tokter,*
*Wo si fescht i d Finger nent,*
*Radikal sind sini Mittel,*
*Aber heile tüends am End.*

*Bittri Pille git er z schlogge,*
*d Chüechlizyt, die isch verby,*
*Erscht noch schwere Chrüz und Sorge,*
*Zücht is Herz de Freden i.*